Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotische Erhaltung II

1. Treibt man das in Toth (2013a, b) gegebene Verfahren, qualitative semiotische Erhaltung zwischen Paaren von Repräsentationklassen, die als Funktionen der Subjekt- und Objekt-Mitführung (vgl. Bense 1979, S. 42 ff.) definiert sind, konsequent weiter, so erhält man die für sämtliche in Toth (2013b) gegebenen Fälle gültige Folgerung, daß die Schnittpunkte zwischen sämtlichen Paaren nicht-fiktiver Repräsentationsfunktionen in der oberen Hälfte des den Graphen zugrunde gelegten Schemas liegen. Um dies zu zeigen, gehen wir zunächst von den in Toth (2012) gegebenen Transformationen von Zeichenklassen in Repräsentationsklassen aus

$$ZKl(3.1, 2.1, 1.1) \rightarrow RKl(Z^4, O^1, S^1)$$

$$ZKI(3.1, 2.1, 1.2) \rightarrow RKI(Z^3, O^2, S^1)$$

$$ZKI(3.1, 2.1, 1.3) \rightarrow RKI(Z^3, O^1, S^2)$$

$$ZKI(3.1, 2.2, 1.2) \rightarrow RKI(Z^2, 0^3, S^1)$$

$$ZKI(3.1, 2.2, 1.3) \rightarrow RKI(Z^2, O^2, S^2)$$

$$ZKI(3.1, 2.3, 1.3) \rightarrow RKI(Z^2, O^1, S^3)$$

$$ZKI(3.2, 2.2, 1.2) \rightarrow RKI(Z^1, O^4, S^1)$$

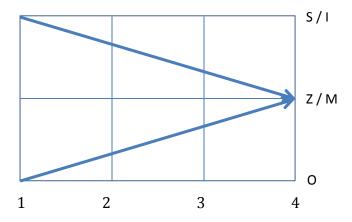
$$ZKI(3.2, 2.2, 1.3) \rightarrow RKI(Z^{1}, O^{3}, S^{2})$$

$$ZKI(3.2, 2.3, 1.3) \rightarrow RKI(Z^1, O^2, S^3)$$

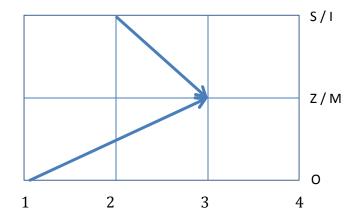
$$ZKI(3.3, 2.3, 1.3) \rightarrow RKI(Z^1, O^1, S^4).$$

2. Als Beispiele stehen die folgenden drei Graphen semiotischer Erhaltung.

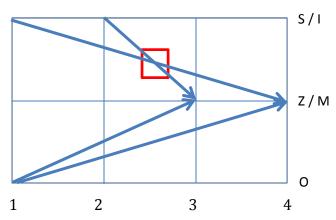
$2.1.1. \text{ ZKl}(3.1, 2.1, 1.1) \rightarrow \text{RKl}(Z^4, 0^1, S^1)$



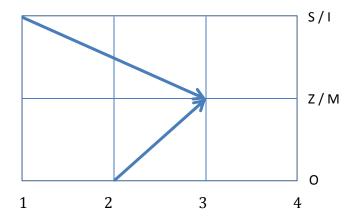
 $2.1.2. \text{ ZKl}(3.1, 2.1, 1.3) \rightarrow \text{RKl}(Z^3, O^1, S^2)$



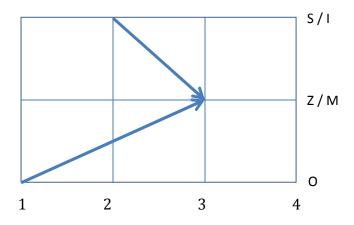
2.1.3. [ZKl(3.1, 2.1, 1.1) \rightarrow RKl(Z ⁴, O¹, S¹)] \cup [ZKl(3.1, 2.1, 1.3) \rightarrow RKl(Z ³, O¹, S²)]



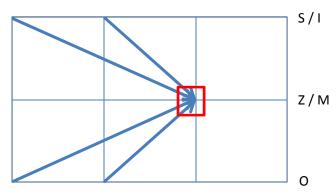
$2.2.1. \text{ ZKl}(3.1, 2.1, 1.2) \rightarrow \text{RKl}(Z^3, O^2, S^1)$



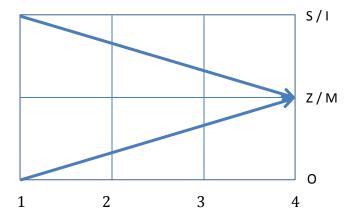
 $2.2.2. \text{ ZKl}(3.1, 2.1, 1.3) \rightarrow \text{RKl}(Z^3, O^1, S^2)$



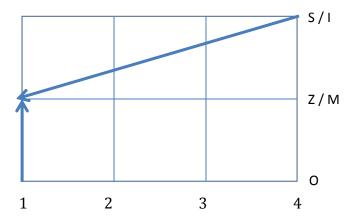
2.2.3. [ZKl(3.1, 2.1, 1.2) \rightarrow RKl(Z 3 , O², S¹)] \cup [ZKl(3.1, 2.1, 1.3) \rightarrow RKl(Z 3 , O¹, S²)]



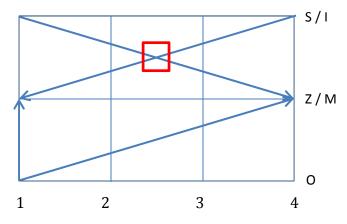
$2.3.1. \text{ ZKl}(3.1, 2.1, 1.1) \rightarrow \text{RKl}(Z^4, 0^1, S^1)$



 $2.3.2. \text{ ZKl}(3.3, 2.3, 1.3) \rightarrow \text{RKl}(Z^1, O^1, S^4)$



2.3.3. [ZKl(3.1, 2.1, 1.1) \rightarrow RKl(Z ⁴, O¹, S¹)] \cup [ZKl(3.3, 2.3, 1.3) \rightarrow RKl(Z ¹, O¹, S⁴)]



Aufgrund der Funktionsverläufe der in den Graphen aufscheinenden Repräsentationklassen könnte man in allen drei Fällen Schnittpunkte im [Z/M,

O]-Bereich der durch die Graphen abgebildeten Repräsentationsfelder vermuten. Tatsächlich ist es aber so, daß es in allen in Toth (2012b) aufgezeigten 28 paarweisen Kombinationen von Repräsentationsfunktionen keinen einzigen Fall gibt, wo die Schnittpunkte semiotischer Erhaltung tatsächlich im durch den [Z/M, O]-Bereich definierten "ontischen Raum" (vgl. Bense 1975, S. 65 f.) liegen. Vielmehr liegen sämtliche Fälle im durch den [Z/M, S/I]-Bereich definierten (und von Bense nicht berücksichtigten) "epistemischen" Raum. Man kann dieses mehr oder minder überraschende Ergebnis als klares "Votum" der Semiotik für nicht-transzendentale qualitative Erhaltung sehen, d.h. für eine qualitative Erhaltung, die als Bewußtseinsfunktion mit den an den Zeichenprozessen beteiligten Subjekten steht und fällt.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Funktionsgraphen semiotischer Differenzklassen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Zur Relevanz des Noether-Theorem für semiotische Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013a

Toth, Alfred, Semiotische Erhaltung II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013b

27.1.2013